

5. Und wo von heißen Thränen
Ein schmachkend Auge blüht,
Und wo in bangem Sehnen
Ein liebend Herz verglüht:
Der Traum kommt leif' und lüde
Und singt dem kranken Kinde
Ein tröstend Hoffungslied.

Schlasfet in Ruh, schlafet in Ruh!
Vorüber der Tag und sein Schall.
Die Liebe Gottes deckt euch zu
Allüberall.

6. Gut' Nacht denn, all ihr Müden,
Ihr Lieben nah und fern!
Nun ruh' auch ich in Frieden,
Bis glänzt der Morgenstern.
Die Nachtigall alleine
Singt noch im Mondenscheine
Und lobet Gott den Herrn.

Schlasfet in Ruh, schlafet in Ruh!
Vorüber der Tag und sein Schall.
Die Liebe Gottes deckt euch zu
Allüberall.

Emanuel Geibel.

6. Wanderers Nachtlied.

Der du von dem Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
Doppelt mit Erquickung füllest,
Ach, ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Brust!

Wolfgang von Goethe.

7. Ein gleiches.

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Wolfgang von Goethe.